

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Mittwoch, dem 02.05.2012, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:28 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft	3
2. Informationen zum vorläufigen Jahresabschluss 2011 231/2012	4

Anlagen

Anlage 1	Präsentation zu TOP 1: Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft
Anlage 2	Präsentation zu TOP 2: vorläufiger Jahresabschluss 2011

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Bing, Norbert
Budde, Heinrich
Bürsmeier-Nauert, Mechtild
Buschkamp, Franz-Josef
Drestomark, Bernhard
Gutsche, Guido
Kaup, Winfried
Kleibolde, Bernhard
Kreft, Peter
Möllmann, Rolf
Pries, Wilhelm
Röhl, Philipp
Thiel, Joachim
Wieland, Burkhard
von der Verwaltung
Funke, Stefan Dr.
Kleier, Ulrike
Schmale, Rüdiger
Westkamp, Alexander

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Schulte, Stephan
Stakenkötter, Catrin

I. Öffentlicher Teil

1. Bericht zu aktuellen Themen der Finanzwirtschaft

Herr Dr. Funke berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage 1**) über die aktuellen Themen der Finanzwirtschaft.

Dabei geht er zunächst auf die aktuelle Liquiditätsentwicklung des Kreises ein. Grund für die kurzfristig angespannte Lage im Frühjahr sei u.a. das Zugeständnis an die kreisangehörigen Kommunen, den Zeitpunkt der Zahlung der Kreisumlage von Monatsmitte auf das Monatsende zu legen. Aber auch die Liquiditätsweitergabe aus der Ergebnisverbesserung des Kreishaushaltes 2011 aufgrund der Neuberechnung der Pensionsrückstellungen durch die Fa. Heubeck i.H.v. rd. 4,1 Mio. € im Januar sei ursächlich, so Dr. Funke. Mittlerweile seien die Kassenkredite zurückgezahlt und würden sich auch weiterhin im Rahmen der in der Haushaltssatzung festgelegten Höchstgrenze bewegen.

Weiter trägt Herr Dr. Funke vor, dass Anfang diesen Jahres ein Investitionskredit i.H.v. 1,3 Mio. € bei der KfW Bankengruppe aufgenommen worden sei (Zinssatz 1,97 % p.a. nominal / Zinsbindung 10 Jahre / Laufzeit 20 Jahre). Dieses Darlehen resultiere aus der Kreditermächtigung 2011.

Über den aktuellen Sachstand des aufgebauten Kapitalstocks für zukünftige Pensionsverpflichtungen informiert Herr Dr. Funke anhand einiger Folien. Zum einen seien in dem Produkt der kvw (=kvw Versorgungsfonds) nunmehr 3,5 Mio. € eingeflossen und zum anderen in der Wertsicherungsanlage der WGZ Bank weitere 3 Mio. € angelegt worden. Wichtig sei in diesem Zusammenhang der Verweis auf die Sicherheiten der getätigten Finanzanlagen. So garantiere die WGZ bei Ihrer Wertsicherungseinlage mind. 110% des Startvolumens (= 3,3 Mio. €).

Anschließend spricht der Kreiskämmerer die Auswirkungen aus der Auflösung des Landtags an. Eine Abfrage bei den Fachämtern des Kreises habe ergeben, dass die Auswirkungen des nicht verabschiedeten Landeshaushaltes 2012 eher marginal seien. Auch die Mittel aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2012 würden bis auf die sog. Abmilderungshilfe ausgezahlt.

Die Verabschiedung des Umlagengenehmigungsgesetzes und des NKF-Fortentwicklungsgesetzes seien bedingt durch die Auflösung des Landtags jedoch noch abzuwarten.

Abschließend geht Herr Dr. Funke auf die Auswirkungen des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst sowie die RWE-Dividende an die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW) ein.

Die Tarifsteigerung entspreche einer Mehrbelastung von rd. +400 T€ für 2012 und rd. +550 T€ für 2013.

Bezügl. der RWE-Dividende sei im Wirtschaftsplan der GWK ein Betrag von 2,30 € je Aktie eingeplant. Die nunmehr für die 625.680 Aktien ausgeschüttete Dividende liege bei 2,00 € je Aktie.

Damit ergebe sich ein Minderertrag i.H.v. 188 T€, der als Konsequenz die Änderung des Wirtschaftsplans sowie die Senkung des Finanzierungsanteils für das Museum Abtei Liesborn von 345 T€ auf 157 T€ zur Folge habe. Dieser Betrag werde voraussichtlich aus dem Kreishaushalt finanziert werden müssen.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

2. Informationen zum vorläufigen Jahresabschluss 2011**231/2012**

Herr Dr. Funke erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage 2**) ausführlich den vorläufigen Jahresabschluss 2011.

Das gesetzliche Ziel, den Jahresabschluss bis spätestens zum 31.03. aufzustellen ist nicht erreicht worden. Gem. des Gesetzentwurfs zum NKF-Fortentwicklungsgesetz (NKFFG) sollen jedoch unterjährige Fristen zum Jahresabschluss komplett gestrichen werden.

Weiter geht Herr Dr. Funke auf das vorläufige Jahresergebnis 2011 ein. Sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen gebe es in diesem Jahr erhebliche Abweichungen von den Planansätzen. Als einen der Hauptgründe führt Herr Dr. Funke u.a. die Neuberechnung der Pensionsrückstellungen durch die Fa. Heubeck (über 4 Mio. €) an.

Im Ergebnis liege ein vorläufiger Jahresfehlbetrag von rd. 0,8 Mio. € vor. Infolge dessen sei der Haushaltsausgleich erstmalig nur durch den Verzehr von Eigenkapital (=Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage) möglich. Dies entspreche auch in etwa der Prognose des Finanzstatusberichtes vom 31.10.2011.

Herr Dr. Funke erläutert die Abweichungen der Ergebnisse zu den Ansätzen für die wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung. Die Vielzahl der Abweichungen sei durch gesetzl. Regelungen beeinflusst, die sich erst nach der Aufstellung des Haushaltes 2011 herausgestellt hätten.

Der im Bereich der Sonderumlage für das Kreisjugendamt in den vergangenen Jahren erzielte Überschuss (rd. 4,5 Mio. €) sei mit dem Ergebnis 2011 nun um rd. 2,2 Mio. € reduziert worden. Der Abbau des verbleibenden Überschusses (rd. 2,3 Mio. €) sei im Haushaltsplan 2012 berücksichtigt. Herr Dr. Funke macht deutlich, dass eine -wie im Evaluierungsgesetz vorgesehene- jährliche Abrechnung der Jugendamtsumlage vorteilhaft sei, um derartige Überschüsse und Defizite in Zukunft zu vermeiden.

Nachfolgend geht Herr Dr. Funke auf die Ermächtigungsübertragungen ein. Im Vergleich zum Vorjahr (= 3.229 T€) seien in diesem Jahr nur rd. 742 T€ ins Folgejahr übertragen worden. Als Gründe führte Herr Dr. Funke vor allem die Beendigung der Maßnahmen nach dem Konjunkturpaket II sowie den restriktiven Umgang mit den Übertragungen an.

Weiter erläutert der Kreiskämmerer die Eigenkapitalentwicklung, die Finanzrechnung, die Liquiditätslage und den Schuldenstand. Das Eigenkapital sei aufgrund des negativen Jahresergebnisses leicht gesunken. Folglich sei nun erstmals auch die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen worden.

Herr Dr. Funke verdeutlicht, dass die Verschuldung des Kreises Warendorf im Jahr 2011 um rd. 1,2 Mio. € geschmälert werden konnte. Dies wiederum führe zu einer nachhaltigen Zinsersparnis.


In seinem Fazit verdeutlicht Herr Dr. Funke, dass die Haushaltsziele des Jahres 2011 übertroffen wurden. So liege der vorläufige Jahresfehlbetrag entgegen der Prognose des Haushaltsplanes (= rd. 5,9 Mio. €) bei rd. 0,8 Mio. €

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Frau Bürsmeier-Nauert um 10:28 Uhr die Sitzung.



Mechtild Bürsmeier-Nauert
Vorsitzende



Dr. Stefan Funke
Schriftführer